

Von Lichtszenen und cleveren Mülltonnen

LUXURIÖSE SMART HOMES. Sie können fast alles. Und machen sich damit nicht bei jedem beliebt.

VON CHRISTINE KARY

WIEN. Alles eine Frage der Stimmung. „Wenn man im Wohnzimmer eine Lampe um 8000 Euro hat und aufstehen muss, um den Dimmer zu bedienen, passt das nicht zusammen“, meint Stephen Löwenstein, Chef der gleichnamigen Firma für „home comfort“.

Überhaupt schaltet man in echten Luxusdomizilen nicht mehr Lampen ein und aus, sondern wählt zwischen Lichtszenen. Mit einem Griff aufs Touchpanel wird

es im Raum hell, schummrig oder fernsehtauglich. Und will man nachts zum Kühlschrank, weist einem sanftes Licht den Weg. Aber Vorsicht: Die nächtlichen Expeditionen werden damit auch für die Mitbewohner offensichtlich.

Wie überhaupt die Segnungen eines „smart homes“ selten alle Familienmitglieder in gleicher Weise begeistern. Bei der jüngsten Generation erfahrungsgemäß unbeliebt: die „Gute-Nacht“-Funktion, die allen Fernsehgeräten im Haus – auch dem im Kinderzim-

mer – gleichzeitig und unwiderruflich Nachtruhe verordnet.

Virtuelle Bewohner

Andererseits verlieren vergessene Schlüssel ihren Schrecken, wenn sich die Haustür via Handy öffnen lässt (womit es sich auch erübrigt, der Putzfrau einen Schlüssel zu geben. Man kann sie vom Büro aus hereinlassen). Ebenfalls unbestreitbar praktisch ist die „Urlaubstaste“: Auf Knopfdruck erscheint ein leer stehendes Haus bewohnt, und zwar so, dass es so-

gar einen geduldigen Beobachter überzeugen muss. „Die Jalousien gehen nicht täglich zur selben Zeit hinunter, sondern nur bei Sonnenschein“, nennt Heinz-Peter Wetzenstein, Geschäftsführer von Lumenform, ein Beispiel. Klar, dass dann auch zu den passenden Zeiten der Fernseher flimmert und die Geräuschkulisse passt. Und man sich auf Wunsch auch via Webcam davon überzeugen kann, dass zu Hause alles in Ordnung ist.

Und wie tief muss man dafür in die Tasche greifen? „Mit 15.000

Euro lässt sich schon etwas anfangen“, meint Löwenstein. Und sein Branchenkollege gibt zu bedenken, dass „ein vernünftiges BUS-System nur etwa 30 Prozent mehr kostet als eine normale Elektroinstallation“.

Grenzen nach oben gibt es kaum. Mit sechs- bis siebenstelligen Eurobeträgen wird das Eigenheim nicht nur smart, sondern geradezu genial. Wetzenstein: „Dann fahren sogar die Mülltonnen von selbst hinaus, wenn die Entleerung ansteht.“

Wohnen in Neustift am Walde


In Oberdöbling entstehen neun freifinanzierte Eigentumswohnungen in Top-Ausstattung von 65m² bis 170m² mit Eigengärten oder Terrassen und herrlichem Blick in die Weinberge.



01-370 22 00

www.grigkar.at

office@grigkar.at

 GRIGKAR. IMMOBILIEN

Dubai

Apartmentanlage in Toplage

Turbo-Rendite + Steuerfreiheit = Crystal Apartments

Im Gebiet Jumeirah Village South entstehen 134 Apartments, Größe von ca. 38m² bis ca. 200m². Die Apartmentanlage besticht durch Ihre ruhige Lage und exklusive Ausstattung auf europäischem Qualitätsniveau. Sämtliche Einheiten verfügen über zumindest einen Garagenplatz sowie Eigengärten oder Terrassen. Sie beziehen direkt vom Bauträger, Ihre Präsenz in Dubai ist nicht zwingend erforderlich, die gesamte Kaufabwicklung kann Vorort in Österreich erfolgen. Nutzen Sie die hohen Renditeerwartungen.



Adresse
Dubai, Jumeirah Village South
Wohnfläche ab 38 m²
bis 200 m²
Baujahr Fertigstellung 03/2008

Besonderheiten Parkgarage im Haus, Outdoor-Swimmingpool, Fitnesscenter, 24 h Concierge Service & Security

Kaufpreis:
ab € 96.000,-

Kleindienst & Partner Real Estate Broker
Ihr Kontakt in Österreich +971 50 496 45 90
www.kleindienst.ae

 KLEINDIENST & PARTNER
عبدالله بن محمد الكندي